Zielgruppen

Das Angebot richtet sich an folgende Zielgruppen:

- Kinder im Kindergartenalter
- Erzieher/-innen
- Eltern/Erziehungsberechtigte
- Menschen mit Migrationshintergrund (Patinnen und Paten)

Bewusst ist die Gestaltung des Projektes sehr offen und grundsätzlich kooperativ angelegt, d.h. sowohl die Kitas als auch die Patinnen und Paten haben die Möglichkeit, ihre Zusammenarbeit zum größten Teil individuell zu gestalten.

Der interkulturelle Lernprozess wird vor Ort begleitet durch Mitarbeiter/-innen von ARBEIT UND LEBEN Sachsen. Sie sind zentrale Ansprechpartner/-innen für alle Projektbeteiligten, koordinieren, moderieren und regen Vernetzungs- und Weiterbildungsprozesse an.

Kontakt

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V.
Bildungsstätte Dresden
Könneritzstraße 15, 01067 Dresden
Tel.: 0351 87460456, Fax: 0341 71005-55
Web: www.arbeitundleben.eu

Ansprechpartnerinnen

Anna Oppermann, Linda Westerfeld
E-Mail: wos@arbeitundleben.eu

Projektpartner

- Volkshochschule Dreiländereck
- Volkshochschule Leipziger Land
- Volkshochschule Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

WELTOFFENES SACHSEN

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND VERBRAUCHERSCHUTZ | Freistaat SACHSEN

Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Titelbild: © iphoto/fotolia.com; Weitere Bilder: © ARBEIT UND LEBEN Sachsen

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.

Interkulturelles Lernen in der Kindertagesstätte

Projektinhalt

Mit dem Projekt „Interkulturelles Lernen in der Kindertagesstätte“ stärken wir Toleranz, Weltoffenheit und Demokratie bereits in den Kinderschuhen und wirken damit antidemokratischen sowie fremdenfeindlichen Einstellungen frühzeitig aktiv entgegen.

Dieses Ziel verfolgen wir mit einem durch den Sächsischen Innovationspreis Weiterbildung 2008 prämierten Bildungsansatz, der seitdem in allen Regionen Sachsen weitergeführt wurde. Menschen mit Migrationshintergrund (Patinnen und Paten) leisten dabei gemeinsam mit den Erzieher/-innen interkulturelle Bildungsarbeit in Kindertagesstätten.

Durch wöchentliches Mitwirken der Patinnen und Paten in der pädagogischen Arbeit der Kitas werden im interkulturellen Austausch und damit durch direkte Auseinandersetzung mit dem Anderssein und Fremdsein Barrieren abgebaut. Die Patinnen und Paten bringen ihre eigenen Ideen ein, planen Veranstaltungen, spielen mit den Kindern und regen zum Fragen und Antworten an. Interkulturalität wird dabei ein Stück gelebte Normalität.

Zusätzlich finden Workshops mit Erzieherinnen und Erziehern, der Leitung, den Patinnen und Paten, Eltern sowie Zwischen- und Abschlussreflexionen statt. Hauptanliegen des Projektes ist es, Strukturen und ein Bewusstsein zu schaffen, das für vielfältige Lebensformen sensibilisiert, um so Ausgrenzung und Diskriminierung vorzubeugen. Mit einfach einzusetzenden Mitteln wirkt das Projekt sowohl in die frühkindliche Bildung als auch die elterliche Erziehung hinein.

Ziele und Wirkungen

Für Kinder

- Entwicklung eines natürlichen Umgangs mit Menschen mit Migrationshintergrund, wobei die Herkunft als Merkmal in den Hintergrund tritt
- Aufdecken von Stereotypen gegenüber Menschen aus anderen Ländern
- Frühzeitiges Verhindern von Angst und Ablehnung durch Entwicklung eines eigenen Erfahrungs- und Erlebnishintergrunds
- Kennenlernen von anderen Sprachen, Kulturen und Lebensweisen

Für weitere Akteure

- Pädagoginnen und Pädagogen erhalten eine interkulturelle Weiterbildung „on the job“, erlangen eine nachhaltige Bereicherung des pädagogischen Spektrums sowie größere Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden
- Eltern werden für interkulturelle Bildungsansätze sensibilisiert und in wesentliche Entscheidungsprozesse einbezogen, profitieren durch die Teilnahme an thematischen Veranstaltungen und die Berichte ihrer Kinder von deren interkulturellen Erfahrungen
- Patinnen und Paten arbeiten konstruktiv an der Begegnung verschiedener Kulturen mit, reflektieren ihre Perspektive in der deutschsprachigen Gesellschaft und erlangen Einblicke Kompetenzen und Referenzen in der frühkindlichen Erziehung